

20.11.2025

DIDIER SCHEUREN ... DENN ES GEHT WEITER

Die Saarländische Galerie präsentiert in Kooperation mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft Ostbelgien diese Ausstellung. Reinhold Kopp, Vorsitzender des Vereins Saarländische Galerie – Europäisches Kunstforum, begrüßt Gregor Freches, Minister für Kultur, Sport, Tourismus und Medien, DG Ostbelgien, den Künstler Didier Scheuren, den Staatssekretär Thorsten Bischoff, Leiter der Landesvertretung des Saarlandes, Berlin, Daniel Jodocy, Musiker und Instrumentenbauer, die Kuratorin der Saarländischen Galerie, Dr. Andrea Weber und alle Gäste.



v.l.n.r. Thorsten Bischoff, Reinhold Kopp, Gregor Freches, Didier Scheuren, Daniel Jodocy

In Kooperation mit...

Reinhold Kopp greift das Ausstellungsthema „...denn es geht weiter“ auf und betont damit den Anstoß des Künstlers, sich auf Neues einzulassen und nicht stehenzubleiben. Doch in Bezug auf die Saarländische Galerie enthält dieser Gedanke eine entgegengesetzte Botschaft, denn nach dieser Ausstellung wird die Galerie zum Jahresende geschlossen. Es ist daher besonders erfreulich, dass diese letzte Ausstellung einen Künstler eines der wichtigsten Kooperationspartner der Galerie zeigen kann.

Thorsten Bischoff stimmt dieser Ansicht zu und betont seine Freude darüber, dass bei dieser abschließenden Präsentation die Kooperationspartnerschaft mit einem Künstler aus Ostbelgien veranschaulicht werden kann. Er bedankt sich im Namen der Saarländischen Staatskanzlei einschließlich des saarländischen Ministeriums für Bildung und Kultur dafür, dass die Galerie in ihrer Funktion als Schaufenster der saarländischen Bildenden Kunst in Berlin in den vergangenen Jahren ein abwechslungsreiches und beeindruckendes Ausstellungsprogramm angeboten hat.



v.l.n.r. Gregor Freches, Didier Scheuren,
Alexander Homann, Botschaftsrat DG Ostbelgien

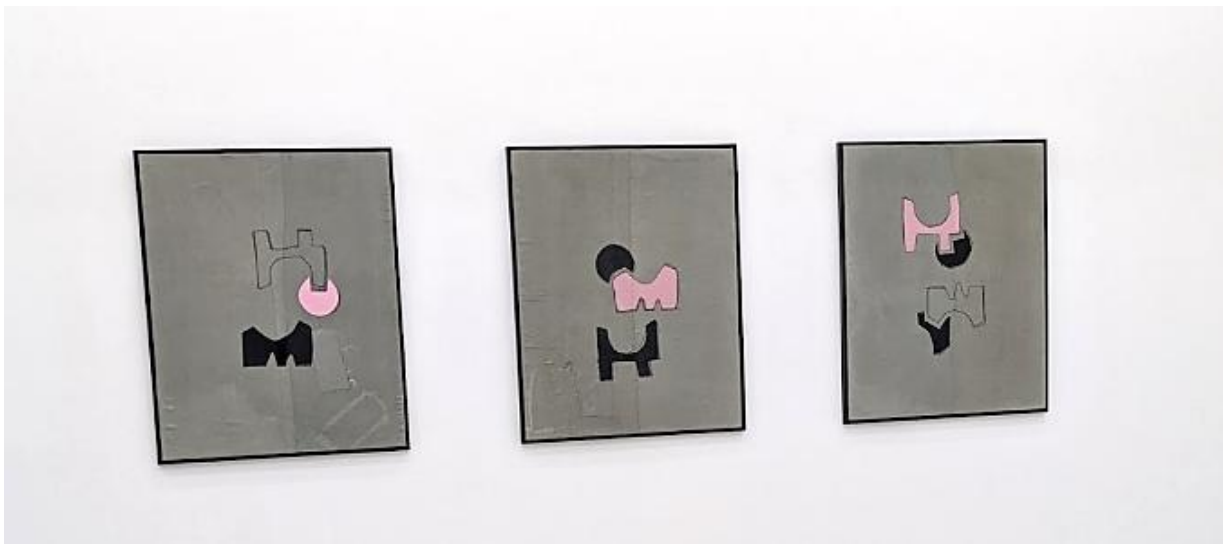
In Kooperation mit...

Gregor Freches hebt ebenfalls hervor, dass Kultur verbindet, Identität schafft und stärkt. Es sei wichtig, Künstlern wie Didier Scheuren Sichtbarkeit zu geben. Diese Ausstellung zeige, wie gut Kunst und Kultur Grenzen überwinden kann. Er beschreibt Didier Scheuren als einen Mixed-Media-Künstler, dessen filigrane Zeichnungen, Installationen und Bilder die Betrachter in eine Welt der Kontraste und Emotionen versetzt.

Daniel Jodocy, der wie der Künstler selbst aus Sankt Vith in Ostbelgien stammt, schildert gemeinsame Erlebnisse aus ihrer Jugend. Er erzählt, wie sehr er schon damals das Talent seines Freundes bewunderte, alltägliche Momente mit viel Feingefühl in künstlerische Werke zu verwandeln und in seinem Atelier Gegenstände aus dem Alltag kreativ neu zu interpretieren. Die Kunstwerke spiegeln die Bedeutung der kleinen, oft unbeachteten Augenblicke wider und stehen für ein originelles Ostbelgien.



volle Leere, 2025, Installationsobjekt



Trois formes rose I – III, 2025

In Kooperation mit...

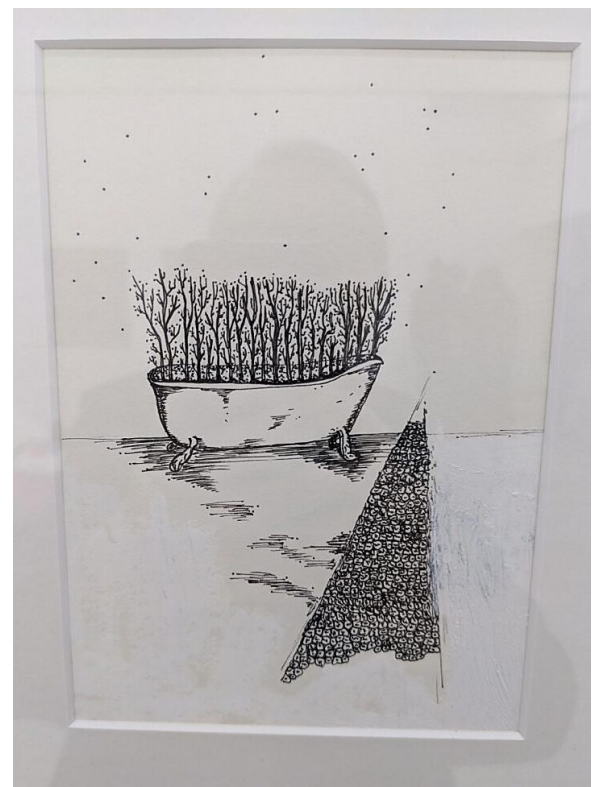


Lost, 2025, Schlauchboot, Decke, Holzgestell, verschiedene Materialien

Didier Scheuren ist ein multidisziplinärer Künstler und Ingenieur. Seine Arbeiten schaffen eine Verbindung zwischen Kunst, Wissenschaft und Alltag. In seinen Werken verdeutlicht er das leise Weitergehen. Nicht als Schritt nach vorn, nicht als Entschluss, sondern als kaum wahrnehmbares Weiteratmen. Etwas bewegt sich, ohne dass es angetrieben wird. In diesem Übergang steht die Stille nicht für Leere, sondern für Fülle. Sie ist kein Rückzug, sondern ein Raum der Wahrnehmung. In ihr dürfen Dinge auftauchen, die sonst vom Geräusch des Alltags übertönt werden, etwa das leise Flimmern eines Gedankens, ein Nachbild, eine Erinnerung oder ein kaum fühlbares Ziehen.

In Kooperation mit...

SAARLÄNDISCHE GALERIE



In Kooperation mit...

* Landesvertretung
SAARLAND

* Ministerium für
Bildung und Kultur
SAARLAND

Peter und Luise
Hager Stiftung **Ostbelgien**

SAARLANDISCHE GALERIE

In Didier Scheurens Arbeiten ist erkennbar, wie ein Innehalten zur bewussten Handlung wird. Man erkennt in ihnen ein gezieltes Unterlassen und Offenhalten von neuen Möglichkeiten. Seine Arbeiten entstehen aus Phasen der Reflexion, des Nachhalls sowie dem Wiederaufgreifen von vorhandenen Zeichnungen, Fotografien, Objekten und Installationen.

Elemente aus früheren Ausstellungen werden immer wieder neu arrangiert und interpretiert. Sie fungieren als Fragmente eines Gesprächs, das fortgeführt wird, dessen Anfang jedoch nicht eindeutig festgelegt ist.



In Kooperation mit...

SAARLANDISCHE GALERIE



„Denn es geht weiter“ – dieser Ausdruck vermittelt weder Eile noch Zielstrebigkeit. Vielmehr beschreibt er einen inneren Vorgang. Das Voranschreiten entspringt nicht dem Widerstand gegen die Stille, sondern wächst direkt aus ihr. Es geht dem Künstler darum zu verdeutlichen, in einer Bewegung: innezuhalten, aufmerksam zu lauschen, zu spüren, was gegenwärtig ist.

Es geht darum, Unsicherheiten auszuhalten und Übergänge besonnen zu begleiten, ohne sie vorschnell zu ordnen. Es geht um ein offenes Sortieren. So soll ein stilles, unaufgeregtes Erkunden im eigenen Tempo der Dinge möglich sein.

„Denn es geht weiter – nicht, weil wir müssen, sondern weil das Leben selbst sich fortsetzt, in uns, mit uns, trotz allem.“ (Didier Scheuren)

In Kooperation mit...

* Landesvertretung
SAARLAND



* Ministerium für
Bildung und Kultur
SAARLAND

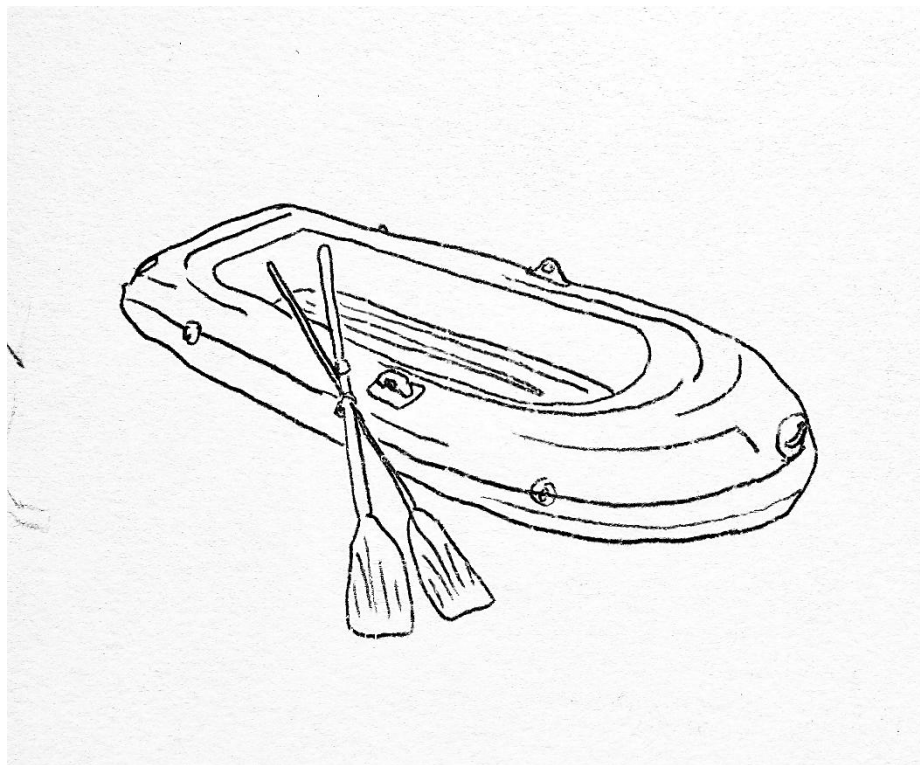


Peter und Luise
Hager Stiftung

Ostbelgien



SAARLANDISCHE GALERIE



Schlauchboot, 2025, Kohlezeichnung

In Kooperation mit...

* Landesvertretung
SAARLAND



* Ministerium für
Bildung und Kultur
SAARLAND



Peter und Luise
Hager Stiftung



Ostbelgien



GÄSTEBUCH

- Alexander Homann, Leiter der Vertretung Wallonie/Ostbelgien in Berlin
- Tom Fischer, Berater für Kulturfragen
- Jennifer Kniepen, Pressereferentin
- Susanne Debeolles, Netzwerk EUNIC
- Nicole Ackermann, Referentin Vertretung Ostbelgien
- Kathrin Carre, Direktionsassistentin
- Susanne Debeolles, Referentin
- Jeannine Unsen, Künstlerin, Luxemburg
- Evelyn Drewes, Galeristin
- Annegret Naßhan, Dienststellenleiterin LV Saarland

FREUNDESKREIS

Eine Gruppe des Freundeskreises war am 11.09.2025 im Neuen Palais in Potsdam, siehe Bericht unter [Die Saarländische Galerie in Berlin](#), Rubrik Freundeskreis.

Auf vielfachen Wunsch aus den Reihen des Freundeskreises planen wir, diesen unter neuem Namen ohne formelle Organisation fortzuführen. Wir wollen weiterhin gemeinsam Kunst, Kultur, Kommunikation und gastronomische Aktivitäten erleben. Unterstützer und Ideengeber für Unternehmungen sind herzlich willkommen.

Ausstellung: Donnerstag, 20. November 2025 – Freitag, 19. Dezember 2025

Öffnungszeiten: Dienstag – Samstag, 14 – 18 Uhr

Saarländische Galerie – Europäisches Kunstforum, Charlottenstr. 3, 10969 Berlin

Text: Irmtrud Pandza
Fotos: Eveline Kopp | Hubert Pandza

In Kooperation mit...